Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 219 — Halver, Montag, 22. September 1952 — 1952

Der erste Staatsbesuch der Bundesrepublik

De Gasperi in Bonn herzlich empfangen

Begrüßung durch den Bundeskanzler — Erste Aussprache am Montag — Engere deutsch-italienische Zusammenarbeit

dmt. **Bonn**, 21. September

Seit Sonntag befindet sich der italienische Ministerpräsident de Gasperi zu einem Staatsbesuch in der Bundesrepublik. Am Montagvormittag wird Bundeskanzler Dr. Adenauer mit seinem italienischen Kollegen zur ersten Besprechung zusammentreffen. Man nimmt an, daß besondere Fragen der politischen Integration Europas, die deutsch-italienische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet und die Möglichkeiten eines neuen deutsch-italienischen Kulturabkommens geprüft werden sollen.

Der Staatsbesuch — übrigens der erste, der der Bundesrepublik seit ihrem Bestehen abgestattet wird — führt den Ministerpräsidenten auch über den Raum Bonn hinaus. So sind Besichtigungen in Köln, Maria Laach, in der Eifel und an der Mosel vorgesehen. Seinen offiziellen Aufenthalt nahm der Gast aus Italien im „Hotel Exelsior" in Köln. Am Sonntagnachmittag weilte er nur kurz in Bonn, wo sein Sonderzug um 16.57 Uhr eintraf. Bereits um 17.05 Uhr verließ er in einer Autokolonne die Bundeshauptstadt, um zu einem privaten Besuch nach Köln weiterzureisen.

Auf dem in den Farben der italienischen und der Bundesrepublik geschmückten Bonner Bahnhof hatten sich der Bundeskanzler Dr. Adenauer und seine Tochter Lotte mit einem großen Gefolge zur Begrüßung eingefunden. Für den italienischen Botschafter, der dem Gast bereits an die deutsch-schweizerische Grenze entgegengefahren war, begrüßte Frau Francesco Babuscio Rizzo den Ministerpräsidenten. Den Kanzler begleiteten Bundesfinanzminister Schäffer und Staatssekretär Hallstein. Im Namen des Bundespräsidenten, der noch im Urlaub ist, war Ministerialdirektor Dr. Kleiber, Chef des Bundespräsidialamtes, erschienen, außerdem Ministerialdirektor Blankenhorn, der Leiter der politischen Abteilung im Auswärtigen Amt, sowie Bundespressechef von Eckardt. Der italienische Ministerpräsident erklärte, er freue sich über den herzlichen Empfang in Bonn und hoffe, daß dieser Besuch die freundschaftlichen Gefühle zwischen beiden Staaten verstärken werde.

Das Programm des Staatsbesuches

Für den viertägigen Besuch des italienischen Ministerpräsidenten ist folgendes Programm vorgesehen: Montagmorgen erste Besprechung mit dem Bundeskanzler, anschließend eine Fahrt zum Kloster Maria Laach und an die Mosel; am Dienstag Empfang durch den Bundespräsidenten, der seinen Urlaub im Allgäu unterbricht. Am Mittwoch hält de Gasperi eine Pressekonferenz ab. Dr. Adenauer gibt einen Empfang im Palais Schaumburg. Nach der Entgegennahme des de Gasperi von der Stadt Aachen verliehenen Karls-Preises wird der italienische Ministerpräsident am Mittwochabend die Rückreise nach Rom antreten.

Die libanesischen Oppositionsparteien riefen am Sonntag erneut zum Generalstreik auf. Der Streik soll am Montag beginnen und so lange andauern, bis das gegenwärtige Parlament aufgelöst wird.

Sozialdemokraten behaupten ihre Stellung

Die Kommunisten die großen Verlierer der Schweden-Wahlen

dpa. **Stockholm**, 22. September

Die schwedische Sozialdemokratie konnte bei den Wahlen zur Zweiten Kammer des Reichstages am Sonntag ihre seit 20 Jahren bestehende führende Stellung wiederum behaupten. Sie erlitt zwar einen kleinen Mandatsrückgang, blieb aber mit 46,4 Prozent der abgegebenen Stimmen wieder nur knapp unter der absoluten Mehrheit.

Die großen Verlierer der Schwedenwahlen dieses Jahres sind die Kommunisten, die erwartungsgemäß unter dem Eindruck des Enbom-Spionage-Prozesses und der sowjet-schwedischen Flugzeugzwischenfälle vom Juni eine fühlbare Niederlage erlitten. Die Kommunisten, die bisher 8 Mandate hatten, schicken jetzt nur noch 5 Abgeordnete in die Kammer.

Gestützt auf die Koalition mit der Bauernpartei verfügt die sozialdemokratische Regierung in der neuen Zweiten Kammer über 136 von 230 Sitzen. Ministerpräsident Erlander erklärte unmittelbar nach Abschluß der ruhig verlaufenen Wahl, daß parlamentarische Veränderungen nicht zu erwarten seien. Durch den Gewinn von 7 Sitzen erzielten die Konservativen einen überraschenden Wahlerfolg. Sie haben jetzt 30 Sitze im Parlament.

In letzter Minute

In Uebereinstimmung mit den Urteilen der Arbeitsgerichte Düsseldorf und Köln hat auch das Arbeitsgericht Marburg entschieden, daß die Streikaktionen gegen das Betriebsverfassungsgesetz, zu denen der DGB im Mai aufgerufen hatte, rechts- und sittenwidrig sind.

Die Gleichberechtigung der ehemaligen Berufssoldaten und der verdrängten Beamten mit der einheimischen Beamtenschaft forderte am Sonntag der Verband deutscher Soldaten auf einer Kundgebung im überfüllten Kongreßsaal in Düsseldorf.

Der Papst, dessen Gesundheitszustand in den letzten Wochen sehr angegriffen war, gab am Sonntagabend 3000 Besuchern eine Audienz und führte anschließend einige Besprechungen mit Kirchenfürsten.

Der amerikanische Fox-Film „Rommel, der Wüstenfuchs" wurde in den ersten drei Wochen seines Erscheinens im Bundesgebiet in 33 Städten von mehr als einer Million Besuchern gesehen.

8 Schwer- und 8 Leichtverletzte gab es am Samstag in Hamburg-Harburg, als ein vollbesetzter Autobus der Bundesbahn gegen einen haltenden Lastzug fuhr. Das Vorderteil des Busses wurde beim Anprall gegen den mit Steinen beladenen Lastzug völlig zertrümmert. Der schwerverletzte Busfahrer erklärte, daß er durch die aufgehende Sonne geblendet worden sei.

Professor Erhard verteidigt das Kartellgesetz

„Den Staat auf seine Bereiche zurückdrängen"

gk. **Berlin**, 21. September

Unmittelbar an der Grenze zum sowjetischen Sektor, im Hotel „Esplanade", wurde am Sonntag der 6. Deutsche Betriebswirtschaftlertag in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus allen Teilen Deutschlands u. dem Ausland eröffnet. Über nichts lasse sich so gut sprechen, wie über europäische Integration, europäische Zusammenarbeit usw., meinte Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard. Aber die Voraussetzungen dafür fehlten noch immer. „Erst müssen die Dinge ökonomisch und finanzwirtschaftlich in Ordnung kommen." Wenn häufig auf den hohen Lebensstandard des amerikanischen Volkes hingewiesen werde, so könne er dazu nur sagen: „Wir können in Europa die Produktionskräfte genau so wecken und auf diese Weise zu einem höheren Lebensstandard kommen." Das sei nicht Illusion oder Optimismus, sondern der natürlichste Realismus.

Erhard verteidigte die Maßnahmen der Bundesregierung gegen die Bildung von Kartellen, weil sie seiner Meinung nach den Wettbewerb beschränkten und die Leistungssteigerung verhinderten. „Durch Kartelle erfährt die Volkswirtschaft keine Bereicherung", sagte er. Es könne deshalb keinesfalls die Rede davon sein, daß die deutsche Wirtschaft durch das Kartellgesetz benachteiligt werde. Der Minister bezeichnete die Rationalisierung der westdeutschen Industrie als weitgehend abgeschlossen. Hauptaufgabe sei es jetzt, den Export zu steigern und den Konsum zu erhöhen.

Zur Steuerpolitik der Bundesregierung erklärte er, es gebe keinen größeren Widerspruch, als auf der einen Seite vom Staat immer größere Mittel zu verlangen und auf der anderen Seite gleichzeitig eine Steuersenkung zu fordern. Aber er glaube, daß der Staat sich um zu viele Dinge bekümmere. „Eine Lösung kann nur darin liegen, daß wir den Staat auf die ihm eigenen Bereiche zurückdrängen."

Lemmer für diplomatischen Ost-West-Kontakt

Deutsche Frage nur diplomatisch und nicht militärisch zu lösen

dmt. **Königstein (Taunus)**, 21. September

Auf einer Tagung des Königsteiner Kreises, einer Vereinigung aus der Sowjetzone geflüchteter Beamten und Juristen, appellierte Bundestagsabgeordneter Lemmer (CDU) am Sonntag an die Bundesregierung, alles zu tun, um für einen diplomatischen Kontakt der Westmächte mit den Sowjets zu sorgen, damit festgestellt werden könnte, unter welchen Bedingungen die Sowjets aus Mitteldeutschland „herauskomplimentiert" werden könnten.

Lemmer begründete diese Forderung damit, daß die westliche Theorie fragwürdig wäre, wonach man nach entsprechender europäischer Aufrüstung in sieben oder acht Jahren einmal mit den Sowjets Fraktur reden könnte. Die Deutschen in der Sowjetzone würden bis dahin völlig demoralisiert und sozial vernichtet sein. Wir Deutschen wären nicht so schwerblütig, um den Zustand der Teilung hinzunehmen, der unerträglich sei und eine dauernde Bedrohung des Friedens bedeute. Die Sowjets wollten ein Gespräch über einen Friedensvertrag, um festzustellen, welchen Preis der Westen für die Räumung der von ihnen besetzten Zone zahlen wolle. Die deutsche Frage könne nur diplomatisch und nicht militärisch gelöst werden.

Die Versammlung bat das Bundesministerium Kaiser, die Konferenz der Kultusminister zu ersuchen, jeden Morgen in den Schulen der Teilung Deutschlands und der Forderung nach der Wiedervereinigung in Freiheit gedenken zu lassen. Die Europaunion solle an ihre Schwesterorganisation appellieren, eine Solidaritätsaktion für die deutsche Forderung nach Wiedervereinigung einzuleiten.

DP für große Rechtspartei

dpa. **Wuppertal**, 21. September

Die Delegierten der Deutschen Partei in Nordrhein-Westfalen befürworteten am Sonntag auf einem Landesparteitag in Wuppertal, eine große Rechtspartei zu gründen, in der sich alle nationalgesinnten Bevölkerungskreise vereinigen sollen. In einer Entschließung, die einstimmig angenommen wurde, wird erklärt, nur eine solche Partei werde durch ihre eindeutige nationale, christliche und soziale Zielsetzung in der Lage sein, eine Zersplitterung des deutschen Volkes zu verhindern und den Marxismus wirksam zu bekämpfen. Die Delegierten ermächtigten den Landesvorstand, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Ziel baldigst zu verwirklichen.

Wieder in die Zuschauermenge gerast

dpa. **Deggendorf**, 21. September

5 Schwerverletzte gab es am Sonntag beim ersten niederbayerischen Motorrad-Querfeldein-Rennen in Deggendorf, als ein Teilnehmer an einem Steilhang von 50 Prozent Gefälle aus der Bahn geschleudert wurde und in die Zuschauermenge raste.



Die fünf Sowjetzonenpolitiker nach ihrer Landung auf dem Flugplatz Düsseldorf-Lohausen. Von links nach rechts: Heinrich Homann, Dr. Karl Hamann, Ernst Goldenbaum, Otto Nuschke, Hermann Matern

Der Henker im Kindergarten

Mit Entsetzen erfährt die freie Welt, daß in Albanien am 1. September ein in der Welt einmaliges Gesetz in Kraft getreten ist. Es trägt die Unterschrift des Justizministers Bibil Klosi. Das Gesetz, das vom albanischen Parlament ohne Widerspruch verabschiedet wurde, sieht für alle Personen beiderlei Geschlechts, welhe das zwölfte Lebensjahr erreicht haben, die Todesstrafe vor, wenn sie der „Konspiration gegen den Staat oder der Schädigung von Staatseigentum und der Wirtschaftssabotage" überführt worden sind.

Offenbar konspirieren also in Albanien schon Kinder gegen die bolschewistische Herrschaft, sonst hätten sich die Gesetzgeber in Tirana nicht zu einer derart ungewöhnlichen Herabsetzung der Altersgrenze entschlossen. Die Mordabsicht, die hier in Paragraphen gekleidet ist, dürfte das Ungeheuerlichste sein, was der bolschewistischen Welt bisher auf dem „ordentlichen Gesetzwege" entschlüpft ist. „Auf den Grundsätzen der sowjetischen Rechtsprechung" hatte Justizminister Klosi begründet, sei dieses Gesetz aufgebaut, wenngleich die vorgesehenen Strafen höher als in der UdSSR lägen. Wahrscheinlich ist infolge des Albanien umschließenden Tito-Gebietes und des demokratischen Griechenland der Abtransport der Kinder der Schwarzen Berge nach Sibirien zu umständlich, weshalb man unbequeme Elemente selber auszulöschen beschließt.

Den Gipfel bolschewistischer Rabulistik enthält das Gesetz in der Bestimmung: „Personen, die im Namen der Verteidigung des Landes und seiner Einrichtung ein Verbrechen begangen haben, dürfen nicht zur Verantwortung gezogen werden." Heil den Verbrechern also, die dem Staate nützen und wehe den Kindern, die sich ihm ahnungslos oder von anderen angestiftet, in den Weg stellen!

Die Menschenverachtung der modernen Diktaturen hat sich in dem Mordgesetz gegen staatsgefährliche Kinder in Albanien ein Brandmal geprägt. Das Selbstbewußtsein und Denkvermögen einer heranwachsenden Generation wird hier an der Wurzel geknickt. Wehe den Kindern, die vom parteifrommen Pfad abirren und schon im zwölften Lebensjahr aufs Schafott kommen! Wird die freie Welt, die sich durch Konventionen der Menschenrechte gegen Willkür zu schützen sucht, werden die Vereinten Nationen schweigen? Oder wird der Henker mitten im europäischen Kindergarten Gewissen wachrütteln und den moralischen Boykott aller jener, die Menschen bleiben wollen, verschärfen?

Px.

Schacht in Agypten

dmt. **Kairo**, 21. September

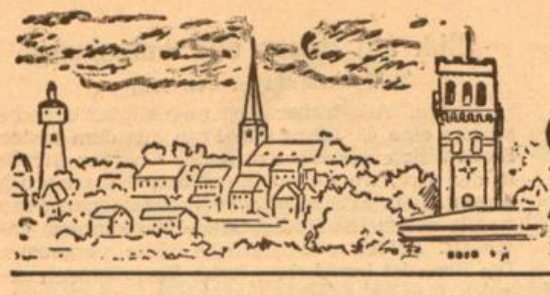
Der ehemalige Reichsbankpräsident Schacht wird am Montag in Kairo eintreffen, um auf Einladung der ägyptischen Regierung bei der Aufstellung des ägyptischen Staatshaushaltes zu helfen.

Ministerpräsident General Nagib hat am Sonntag angeordnet, daß die Bevölkerung innerhalb einer Woche sämtliche Waffen abliefern müsse. Im vorigen Jahr war das Waffentragen gestattet worden. Ferner gab Nagib bekannt, daß in Zukunft alle Verbrechen und Vergehen gegen das Landreformgesetz von Militärgerichten abgeurteilt werden wird.

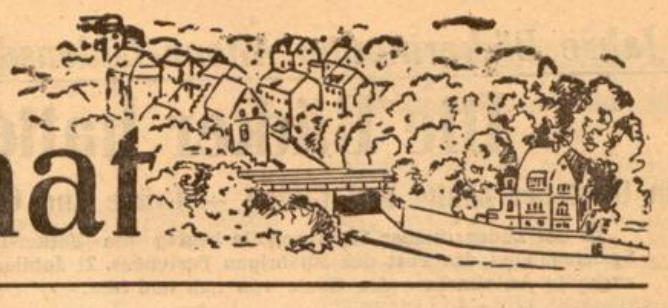
Todesurteile in Warschau

dmt. **Berlin**, 21. September

Im Prozeß gegen die Warschauer Nationalistengruppe, die den Rundfunkkommentator Stefan Martyk erschossen hat, beantragte der Staatsanwalt gegen sechs Angeklagte die Todesstrafe und gegen zwei weitere lebenslänglich Zuchthaus. Der Führer der Gruppe, Tomaszewski, ist bei dem Feuerwechsel mit der Polizei ums Leben gekommen. Das einzige weibliche Mitglied der Gruppe, Marja Karska, sagte aus, die Gruppe habe ihre Aufträge von der amerikanischen Botschaft erhalten.



Seite der Heimat



Halver, den 22. September 1952

Frostiger Abschied vom Sommer

Mit dem Eintritt der Herbst-Tages- und Nachtgleiche nimmt der Sommer 1952 von uns Abschied, und morgen tritt der Herbst seine Herrschaft an.

Es soll im märkischen Sauerland am gestrigen letzten Sommersonntag eine Unmenge Landsleute gegeben haben, die abwechselnd nach dem laut bullernden Ofen, aus dem Fenster und auf den Kalender geblinzelt haben. Sie alle waren sich nicht recht im klaren, ob wir März oder Winteranfang hatten. Dem Himmel und Thermometer nach war es weder Sommerschluß noch der Beginn der berühmten goldenen Herbsttage, die wir so gern als gerechte meteorologische Kompensation für verpfuschte Sommertage in Kauf nehmen, bevor uns die ersten Schneeflocken um die Ohren streichen. Es war ein Wetter, da man nicht einmal den berühmten Hund aus der Hütte, keinen Menschen auf den Sportplatz jagt. Selbst das uns so liebgewordene himmlische Manövergetöse der Düsenjäger war verstummt.

Der berüchtigte Regengott der Römer, Jupiter Pluvius, schien aus irgendeiner Zeitungs-Rätselecke als Gottseibeiuns lebendig geworden zu sein. Er ließ die Rekordregenmenge von 17,5 mm auf das Haupt der verschnupften Menschheit strömen, als wolle er dem Ruhrtalspetrenverein zu Weihnachten ein volles Verse-Staubecken bescheren. Es war Sonntag schon eine nette Bescherung! Es rauschte vom Morgen bis in die Nacht, es rauschte von schadhaften Dachrinnen und Regentraufen, es rauschte aus den Kanalschächten wie von unterirdischen Katarakten. Grau der Himmel, grau die Sicht, grau die Gesichter der wenigen Menschen, die sich nicht hinter Oefen und Gläser voll dampfenden Grogs verschanzt hatten. Selbst der Blick in die Zeitungen war grau verschleiert: nichts wie Krieg, von Korea über Berlin und den Manövern bis zum westdeutschen Kartoffel- und Butterkrieg!

Der Menschheit ganzer Jammer packte einen vollends, wenn man da draußen die fremden Ausflugsomnibusse gleich Amphibien-Fahrzeugen durch die Regenlachen rauschen sah. Man mußte sich nur mal die Gesichter der Insassen, dieser Aermsten der Armen, dieser Büßer unbekannter Sünden, ansehen.

Schade, daß der Mensch so sehr der Gefangene und Knecht von äußeren Erscheinungen ist und sich vom Grau eines solchen Tages, der eigentlich ein frohes Abschiednehmen von einer sonnigen Jahreszeit bringen sollte, Bleiklötze an Herz und Gemüt hängen läßt. Zu einem Gedankenflug über das „Stirb und werde!" in der Natur, über Farben und Früchte der Jahreszeit der Erfüllung, läßt es solch eine Sintflut dann nicht mehr kommen.

Xaver

Halver

Wer hat Wahrnehmungen gemacht?

Zu dem von uns bereits ausführlich gemeldeten schweren Einbruch in das Uhren- und Goldwarengeschäft Alte, Frankfurter Straße, und dem in der gleichen Nacht versuchten und ebenfalls von uns berichteten Einbruch in das Uhrengeschäft Schneider, ebenfalls Frankfurter Straße, erbittet die Polizeistation Halver — K — oder jede andere Polizeidienststelle die Mitteilung aller damit möglicherweise in Zusammenhang stehenden Wahrnehmungen. Wer hat in der Nacht zum 18. September irgendwelche verdächtig erscheinende Personen in der Nähe der beiden Tatorte gesehen? Wer kann sonst über die Einbrüche Angaben machen?

Amtsverwaltung war unterwegs

Stille herrschte am Samstag im Verwaltungsgebäude des Amtes Halver, denn die Beamten und Angestellten hatten sich bereits in den frühen Morgenstunden mit ihren Angehörigen zusammengefunden, um nach langjähriger Unterbrechung einen Betriebsausflug zu machen. Ueber das Ziel der Fahrt hatten die Verantwortlichen Schweigen bewahrt. So war das Rätselraten groß. Gegen 12.30 Uhr erreichte man das Ziel — Linz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigte man die Stadt und die Umgebung. Am Spätnachmittag brachte alle ein Dampfer nach Königswinter, von wo aus die Rückfahrt angetreten wurde. Zum Abendessen war man in Wildenkuhlen, wo man in Fröhlichkeit und guter Laune noch ein paar Stunden verbrachte.

Motorsportklub wieder erfolgreich

Auf der gestrigen Gelände-Geschicklichkeitsprüfung für Motorräder aller Klassen in Hagen waren wieder einige Fahrer des heimischen MSC. Halver erfolgreich. Trotz des schlechten Wetters führte der Motorsportklub Hagen die schwierige Prüfung durch.

Der anhaltende Regen hatte das Gelände in einen Morast verwandelt, so daß an Maschinen und Fahrer erhöhte Anforderungen gestellt wurden. Um so höher ist daher der Erfolg unseres heimischen Fahrers Hans Herm. Lambrecht zu bewerten, der in seiner Klasse (250-cm-Maschinen) in überlegener Manier wiederum den 1. Preis errang. In der 350-cm-Klasse errang Helmut Wetter auf Englisch-Triumpf einen guten vierten Platz.

Taubenzüchter trafen sich

Am Samstagabend trafen sich die Mitglieder des Reisetauben-Sportvereins „Heimkehr" Halver im Vereinslokal Spieker. Zur Besprechung standen mehrere organisatorische und züchterische Fragen. Die Ringbestellung für das Jahr 1953 wurde vorgenommen. Dann wurde noch als Zeitpunkt zur Abhaltung der Jahres-Hauptversammlung Samstag, der 4. Oktober bestimmt.

Im Silberkranz

Die Eheleute Erich Sinn und Frau Ella Maria geb. Clever, Jägerstraße, können am morgigen Dienstag ihr silbernes Ehejubiläum feiern.

Dem Jubelpaare entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Oberbrügge/Ehringhausen

Betriebsfeier der Firma Heinrich Giersieper

Die Firma Heinrich Giersieper hatte ihre Gefolgschaftsmitglieder und deren Frauen aus Anlaß der 25jährigen Betriebszugehörigkeit ihrer Gefolgschaftsmitglieder Otto und Hugo Hamel zu einer Betriebsfeierstunde in das Lokal Hüttebräuker geladen. In einem Prolog und der Begrüßung durch den Betriebsobmann Fiedler wurde der großen Betriebsfamilie der Willkommensgruß übermittelt. Junior-Chef Werner Giersieper übermittelte die Glückwünsche der Firma an die Jubilare und hob deren Treue besonders hervor. Auch die Arbeitskameraden ließen durch ihren Betriebsobmann die Verbundenheit mit den Jubilaren durch Ueberreichung von Geschenken zum Ausdruck bringen. Dann wickelte sich ein buntes Treiben ab.

Dahlerbrück

Gewerkschaftsjugend an der Glör

Auf einer Fahrt ins Blaue kam die Westerholter Gewerkschaftsjugend auch an die Glörtalsperre. Man unternahm einen Rundgang, auf dem man alte Erinnerungen an das schöne Sommerzeltlager auffrischte und feststellte, daß der Wasserspiegel jetzt ganz beträchtlich niedriger liegt als zu der Zeit, in der ein großer Teil von ihnen bereits hier geweilt hatte. Ein gemütlicher Abend in der Glör-Gaststätte beschloß diese Fahrt, auf der die Gewerkschaftsjugend u. a. auch die Burg Altena kennengelernt hatte.

Breckerfeld

Jugendspiele werden nachgeholt

Bekanntlich wurden die Bundesjugendspiele für den Amtsbezirk Breckerfeld im Hinblick auf die Kinderlähmung seinerzeit abgesagt. Nunmehr sollen sie am 4. Oktober abgehalten werden. Es werden die Mannschaftskämpfe und die Staffelläufe ausgetragen. Der Dreikampf wurde jedoch vom Programm abgesetzt.

Fast 60 waren gekommen

Goldene Konfirmation in Halvers erneuerter Kirche

Landessuperintendent Neuser von Lippe-Detmold hielt als einstiger Mitkonfirmand die Liturgie

Der langersehnte Festtag der Goldenen Konfirmation war äußerlich ein rauher regnerischer Herbsttag. Aber er hatte die Goldenen nicht gehindert zu kommen. 126 Kinder waren im Jahre 1902 konfirmiert worden, die meisten von ihnen genau am 21. September, dem jetzigen Jubeltage. 82 von ihnen konnten zu dem Jubeltage eingeladen werden, fast 60 waren gekommen, die Fehlenden hatten fast alle Grüße und Segenswünsche übersandt

Um 9 Uhr versammelten sich die Jubelkonfirmanden im Konfirmandenhause. Sie empfingen hier den Schmuck des Tages, das goldene Sträußchen. Unter dem Festgeläut aller Glocken begab sich der lange Zug in die Kirche, Posaunenklang empfing sie, die große Gemeinde erhob sich grüßend zu ihren Ehren. Wieder nahmen sie ihren Platz vor dem Altare, wie einst vor 50 Jahren. Der einstige Mitkonfirmand Wilhelm Neuser, jetzt Landessuperintendent von Lippe-Detmold hielt die Liturgie, gemeinsam beteten die einstigen Konfirmanden mit der ganzen Gemeinde das Apostolische Glaubensbekenntnis. Mit dem Worte Gottes und mit Gebet übergab er die im Inneren erneuerte Kirche wieder ihrer geheiligten Bestimmung. Die Gemeinde konnte sich erfreuen an der Neugestaltung mit ihren verschiedenen Farben, der neuen Beleuchtung, der Neubekleidung von Kanzel und Altar, am Klang der erneuerten Orgel. Der Kirchenchor hatte seine Lieder eingestimmt auf die zweifache Aufgabe des Festgottesdienstes zur Wiedereinweihung der Kirche und zur Goldenen Konfirmation.

Landessuperintendent Professor Dr. Neuser hielt die Festpredigt über Psalm 50, 23: „Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes." Ihr Inhalt war „das wahre Dankopfer", dieser Dank ist ein Opfer und er bahnt den Weg zum Heil Gottes. Mit Lob und Dank gedachte er des einstigen Konfirmandenunterrichts, auch der Männer, die ihn erteilt hatten. Für Jung und Alt waren die Worte der Predigt eindrücklich und verständlich. Im Anschluß an den Gottesdienst versammelte sich die große Gemeinde der Jubelkonfirmanden mit ihren Angehörigen zum heiligen Abendmahl.

Es war eine große Zahl, die den Gang nach dem Friedhof machte. Hier legte Landessuperintendent Dr. Neuser einen Kranz auf dem Grab von Pastor Dr. Dresbach nieder. Am Nachmittag fand sich der Kreis der Feiernden im Evangelischen Vereinshause zur Nachfeier ein. Der Posaunenchor eröffnete sie mit dem Lobpreis: „Die Himmel rühmen, des Ewigen Ehre." Pastor Dr. Große-Dresselhaus begrüßte die festliche Versammlung im Namen der Kirchengemeinde, er verlas die Grüße aller, die nicht hatten kommen können. Mit innerer Bewegung vernahm man ein herzliches Grußwort, das Pastor i. R. Otto Meyer in Gohfeld bei Oeynhausen an seine einstigen ersten Konfirmanden gerichtet hatte. Die Frauenhilfe unter Leitung von Schwester Hildegard hatte die langen Tischreihen festlich geschmückt. Landessuperintendent Dr. Neuser berichtete von einem Besuche, den er erst vor einigen Tagen seinem alten Konfirmanden Pastor Meyer in Gohfeld hatte abstatten können. Fröhliche Erinnerungen aus der Schul- und Konfirmationszeit schloß er an. Kirchmeister Karl Turck mahnte in einem Schlußwort zur Treue im Sinne des Gelübdes, das alle abgelegt hätten. Mit frohem Dank ging die große Schar der Versammelten unter Segensworten auseinander.

Sprechtage sollen helfen

V.d.H. - Ortsgruppe Halver wächst

Ortsverband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen hielt eine gut besuchte Versammlung ab

Zur Mitgliederversammlung des Ostverbandes Halver, der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißten-Angehörigen konnte der zweite Vorsitzende Herbert Kalt, eine große Zahl Kameraden begrüßen. Schriftführer Helmut Eckhardt stellte heraus, daß die Mitgliederzahl von 31 und 64 (einschließlich 11 Neuaufnahmen in dieser Versammlung) gestiegen sei. Es sollen Sprechtage gehalten werden; an denen sich die Kameraden Rat und Auskunft über alle sie interessierenden Fragen haben können. Der erste findet am Samstag, 27. September, von 16 bis 18 Uhr, im Hotel zur Post, statt. Weiter dann alle 14 Tage. Anträge auf Kriegs- und Witwenrenten müssen bis zum 30. September 1952 gestellt sein. — Für die Feierstunde am Tag der Treue — 25. Oktober — wird der Ortsverband Halver das Programm noch bekannt geben. Bei der Schaffung besserer Wohnverhältnisse wird eine Kommission, bestehend aus den Kameraden Herbert Kalt, Fritz Hoppe und Günther Brüninghaus, den Mitgliedern helfend zur Seite stehen. —

Das vom Versammlungsleiter verlesene Referat „Ehemalige Kriegsgefangene fordern ihr Recht" fand allseitig offene Ohren. Es beschäftigte sich in der Hauptsache mit dem Entwurf zum Gesetz über die Entschädigung der deutschen Kriegsgefangenen.

Schalksmühler Turnhalle festlich geschmückt

Schalksmühler Turner begingen die Feier des 59jährigen Bestehens

Der Schalksmühler Turnverein beging am letzten Sonnabend in der festlich geschmückten Turnhalle die Feier des 59. Stiftungsfestes. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Herrmann Diergarten entwickelte sich ein buntes Bild, welches von Oberturnwart Hugo Nolte zusammengestellt war.

Die Umrahmung der Darbietungen durch gesangliche Vorträge der Turnerjugend unter Leitung von Turnschwester Schönenberg war ausgezeichnet und brachte schöne Volkslieder. Die Grundübung der Turnerei, die Körperschule, wurde sehr gut von der männlichen Jugend gezeigt, wie auch die Laufschule der weiblichen Jugend sehr harmonisch zusammengestellt wurde.

Das Turnen der Gesundheitsriege, die sich aus den älteren Turnern der Männerabteilung zusammensetzt, am Barren mit ungleichen Holmen, gefiel ausgezeichnet. Daß das Turnen bis ins hohe Alter jung und elastisch erhält, bewies das Turnen am Doppelbarren der Altersriege. Volkstanz der jüng. Turnerinnen brachte ein schönes Bild, wie auch die Ballgymnastik der älteren Turnerinnen sehr zu gefallen wußte. Als vorzüglich können die Barrenübungen der Leistungsriege der Turnerinnen bezeichnet werden.

Mut und Geschick bewiesen die Sprünge der Jugendturnerinnen und Jugendturner am Doppelseitpferd. Die Leistungsriege der Männerabteilung turnte am Pferd, Barren Reck und Boden und brachte ausgezeichnete Leistungen, wobei die Leistungen des als Gast in Schalksmühle weilenden Turners der Deutschlandriege viel Beifall fanden. Möge die Turnerjugend des Schalksmühler Turnvereins hier einen Ansporn erhalten haben, es gleichzutun und solchen Leistungen nachzueifern. Nach dem offiziellen Teil blieb die gesamte Turnerfamilie noch lange in froher und angeregter Unterhaltung beisammen.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Dienstag können die Ehefrau Karoline Martin, Flaßkamp 51, ihren 76. und Friedrich Wernscheid, Mühlenstr. 1, seinen 81. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet beiden ihre herzlichsten Glückwünsche.

Landjugend schloß sich zusammen

Besuch der Landwirstchaftlichen Austellung — Zusammnkunft an jedem 1. Samstag im Monat

Kierspe. Schon lange bestand innerhalb unserer Landjugend der Wunsch zu einem Zusammenschluß und es fehlte auch nicht an der notwendigen Unterstützung maßgeblicher Kreise. Man hatte sich schon des öfteren unter Leitung von Herrn Schultheiß zusammengefunden, wenn es galt an der Ausgestaltung von Feiern des Landvolkes beizutragen. Zu einer konstituierenden Versammlung kam es aber erst jetzt, als man sich im Gasthof zur Post einmütig zu dem Beschluß bereitfand dem langehegten Wunsche Wirklichkeit zu verleihen.

Ueber 50 Jugendliche waren erschienen und beispielhaft war die Art, mit der man die Dinge anzufassen wußte. Den Vorsitz übernahm Karl Adolf Viebahn (Oberbremecke). Zu seinem Stellvertreter wählte man Hans Richard Wiebusch (Borlinghausen), Schriftführer wurde Margot Engstfeld (Kierspe) und die Verwaltung der Kassengeschäfte übertrug man Helmut Vendramini (Kierspe). Auch die Wahl der 4 Beisitzer und 12 Vertrauensleute war schnell erledigt die aus Jungen und Mädeln des gesamten Amtsbezirkes rekrutieren. Gelegentlich dieses Zusammenschlusses hielt dann der Kreisverbandsvorsitzende des Westfälischen Landwirteverbandes Wilhelm Brüggenwirth (Gut Felderhof) einen aufschlußreichen Vortrag über die Aufgaben der Landjugend im Rahmen der heimischen Landwirtschaft. Nach diesen vielsagenden Ausführungen aus berufenem Munde beriet man die Feier des diesjährigen Erntedankfestes. Im Einvernehmen mit der hiesigen Ortsbauernschaft soll gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung am 5. Oktober das Erntedankfest veranstaltet werden. Den äußeren Rahmen bildet die Gestellung von Erntewagen aus den verschiedenen Bezirken unserer Landbevölkerung. Einem Festzug durch den Ort schließt sich eine Feier im W.-E.-Lager an, zu der bereits ein schönes Programm aufgestellt wurde. Den Abschluß soll ein Ernteball bilden.

Der Besuch der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Münster wurde ebenfalls beschlossen. Als Termin wurde Freitag, der 26. d. M., festgelegt. Da mit dieser Ausstellung auch das Landjugendtreffen verbunden ist, liegen bis jetzt schon 61 Anmeldungen vor. Die Fahrt erfolgt mit Omnibussen. Weitere Interessenten können sich noch bei Margot Engstfeld zur Teilnahme anmelden. Jeden 1. Samstag im Monat, abends 8 Uhr, sollen zukünftig im Vereinslokal Zusammenkünfte abgehalten werden. Ferner wurde die Abhaltung eines Tanzkurses im Laufe des kommenden Winters vorgesehen. Endgültiger Beschluß hierzu soll in der nächsten Versammlung herbeigeführt werden. Die Einmütigkeit, mit der man diese ersten Aufgaben löste, dürfte nicht zuletzt als gutes Omen für die zukünftige Arbeit unserer Landjugend zu bewerten sein.

Versehrten-Meister - aus Brügge

Erwin Kerper, Sohn des Eisenbahnerpensionärs Fritz Kerper, Bergstr., errang beim 3. Deutschen Versehrtensportfest in List auf der Insel Sylt den 1. Sieg unter 800 Konkurrenten und wurde somit Deutscher Meister im Versehrten-Sport. Kerper steht im 43. Lebensjahr. Durch einen tragischen Unglücksfall mußten ihm schon im frühester Jugend beide Beine am Oberschenkel amputiert werden. Unermüdliches Training und eine unerschütterliche Willenskraft haben ihn zu dieser großen einmaligen Leistung befähigt. Bei allen bisherigen turnerischen Veranstaltungen begeisterte Kerper mit seinen großen sportlichen Leistungen. Besonders sein großartiges Können am Barren, Pferd und Reck wurden immer gern gesehen. Beim Versehrtensportfest in List auf der Insel Sylt nahm Kerper am Sechskampf-Geräteturnen teil und begeisterte das Publikum so, daß ihm die Preisrichter unter stärkster Konkurrenz von über 800 Teilnehmern den ersten Preis und den Ehrenpreis des Bundespräsidenten zuerkannten.

Fragwürdigkeiten um das neue Gemeindehaus

In der Mitgliederversammlung der CDU begrüßte Aug. Solbach die erschienenen Mitglieder sowie den Kreisgeschäftsführer Abert aus Lüdenscheid. Die Tagesordnung sah u. a. die Neuwahl des Vorstandes und die Vorbesprechung für die kommenden Kommunalwahlen vor. Einstimmig wurden in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Paul Möhrchen, 1. Kassierer: Bernhard Stolte, 1. Schriftführer: Paul Zimmermann, als Beiräte: die Mitglieder Solbach, Jäger u. Szymcak. Der Kreisgeschäftsführer gab ausführliche Erläuterungen zu den bevorstehenden Kommunalwahlen. Dann wurde vor allem das von der Gemeinde zu errichtende Gemeindehaus lebhaft diskutiert. Eine Kommission, bestehend aus vier Mann, wurde beauftragt, bei der Gemeindeverwaltung vorstellig zu werden. Es wäre eine Katastrophe, sollten sich die Gerüchte bewahrheiten, daß der neugebauten Schule gegenüber das Gemeindehaus entstehen soll. Es wird angenommen, daß die Kommission bei der Verwaltung Verständnis findet und das im Entstehen begriffene Uebel noch abgewendet werden kann. Die erschienenen Amts- und Gemeindevertreter gaben in der Versammlung Auskunft über die letzthin stattgefundenen Amts- und Gemeindevertretersitzungen.

...nimm lieber Halloo-Wach
Gegen Müdigkeit • IN APOTH. • DROG. 90 PF. AMOL-WERK

Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Halver glücklicher, aber verdienter Sieger!

Kierspe 79 bei 08 Res. siegreich — Oberbrügge 1:1 in Oberrahmede — Lokalkampf für Grünewald Kierspe 04 nur knapp geschlagen

Nach dem gestrigen dritten Spieltag führt Grünewald, das den Lokalkampf mit 61 nach einem torreichen Treffen für sich entscheiden konnte, mit knappem Vorsprung vor Neuenrade und Brügge weiter die Tabelle an. Neuenrade hatte es sehr schwer, um in Kierspe-Bhf. mit 2:1 beide Punkte gewinnen zu können. Kierspe 79 zeigte vor den Reservisten der 08er wenig Scheu und gewann verdient 4:2. Reichlich knapp war der Sieg der Halveraner in Oestertal, da die Gastgeber energisch Widerstand leisteten. Oberbrügge konnte von dem gefürchteten Gelände in Oberrahmede wenigstens einen Punkt mitbringen. Herscheid wahrte seine Platzchance und schlug Versetal überzeugend. Dahlerbrück wollte in Brügge nicht wieder an den Rand einer katastrophalen Schlappe kommen; das 2:4 spricht für die Dahlerbrücker. Jahn war frei.

Das neueste Tabellenbild:

TuS Grünewald	3	3	—	—	14:6	6:0
TuS Neuenrade	3	2	1	—	6:3	5:1
TuRa Brügge	3	2	1	—	10:6	5:1
TuS Halver	2	1	1	—	4:3	3:1
FC Oberbrügge 31	2	1	1	—	4:3	3:1
TuS Herscheid	3	1	1	1	8:4	3:3
LTV 61 Lüdenscheid	3	1	1	1	9:7	3:3
TuS Oberrahmede	3	1	1	1	6:5	3:3
TV Kierspe 79	3	1	1	1	9:8	3:3
Jahn Lüdenscheid	2	—	2	—	6:6	2:2
Stöcken Dahlerbrück	3	—	1	2	5:11	1:5
TuS Versetal	3	—	1	2	5:13	1:5
Jahn Kierspe 04	1	—	—	1	1:2	0:2
08 Reserve	2	—	—	2	3:7	0:4
TSV Oestertal	2	—	—	2	3:8	0:4

TSV Oestertal — TuS Halver 2:3 (0:3)

Als die Halveraner zur Halbzeit klar mit 3:0 in Führung lagen, hatte kaum jemand damit gerechnet, daß dieser Vorsprung später noch auf 3:2 zusammenschmelzen und der Sieg somit in Frage gestellt würde.

Bereits in der 1. Spielminute springt der Ball aus einem Gedränge heraus auf der Torlinie hin und her, aber kein Halverscher Stürmer erreichte den Ball. In der 5. Minute ist es dann soweit. Einen mehrfach abgewehrten Ball setzt Herberg im Nachschuß zum 1:0 in die Maschen. Die Gastgeber finden kein Mittel, um sich aus der Umklammerung zu lösen. Als dem Mittelläufer Walter in der 21. Minute eine Rückgabe an seinen Torwart mißlingt, erfaßt Kelbling blitzschnell die Situation und schießt zum 2:0 ein. Und in der 33. Minute täuscht Künzel seinen Bewacher, als Borchardt nach außen ausgebrochen war, läuft nach innen und jagt den Ball aus 12 Meter wuchtig ins kurze Eck.

Bereits 3 Minuten nach Wiederbeginn kann Oestertal durch einen Schuß von der Strafraumlinie, den Schmidt noch mit dem Kopf ins obere kurze Eck fälscht, auf 3:1 herankommen. Die Partie ist wieder ausgeglichen. Alle Versuche der Halveraner, den alten Abstand wieder herzustellen, scheitern. Und als Halvers Abwehr in der 66. Minute den Ball nicht weit genug fort bekommt, entsteht ein Gedränge und dann ist der Ball im Tor. 20 bange Minuten haben die Halveraner zu überstehen. Das Glück war ihnen aber auch zur Seite, als Stoib — auf der Torlinie stehend — den Ball über die Latte (!) köpft.

TuS Halver A. H. — SVg Hagen 11 A. H. ausgef.

TuS Halver A-Jgd. — Kierspe 04 A-Jgd. ausgef.

Eine nicht geringe Ueberraschung erlebten Halvers älteste und jüngste Aktive am Samstagnachmittag, als weder die Alten Herren von Hagen 11 zum vereinbarten Freundschaftsspiel noch die Kiersper Jugend zum Meisterschaftsspiel antrat. Damit dürfte Halvers Jugend kampflos zu zwei weiteren Punkten gekommen sein.

Schw.-W. Oberrahmede - FC Oberbrügge 1:1 (1:0)

Da die Oberrahmeder Platzschwierigkeiten haben, wurde dieses Meisterschaftsspiel in Lüdenscheid am Hohnseler Bruch ausgetragen. Die Gastgeber übernahmen zunächst die Führung und konnten bis zur Pause ein Tor vorlegen. Nach dem Wechsel verteilte sich das Spiel zugunsten beider Mannschaften. Es entstanden immer wieder gefährliche Augenblicke vor dem Tor der Oberbrügger, die aber von dem sehr guten Torwart Didir zerschlagen wurden. Endlich gelang es Müller, den Ausgleich zu erzwingen. Ein Siegestor anzubringen, war beiden Mannschaften versagt, so retteten beide einen wertvollen Punkt.

Schwarz-Weiß Oberrahmede Res. — FC Oberbrügge Res. 4:3

Ueberraschend kommt die Niederlage der Res. Wenn man aber hört, daß der Kampf nur mit sieben Mann ausgetragen wurde, dann ist das verständlich und man muß sagen, daß sie sich tapfer gehalten haben.

FC Oberbrügge Jgd. — Höh Lüdenscheid Jgd. 1:1

Beide Mannschaften lieferten sich einen ausgeglichenen Kampf. Bei dem schweren Boden entspricht das Ergebnis auch dem Spielverlauf. Die Schülermannschaften beider Vereine waren ebenfalls angetreten. Das Spiel wurde aber von dem Schiri abgesagt.

08 Res. — TV Kierspe 79 2:4 (0:1)

Während großer Strecken dieses Spieles waren die Reservisten tonangebend, aber Tore brachten sie dementsprechend nicht zustande. Die Kiersper Halbzeitführung wurde nach dem Wechsel recht glücklich ausgeglichen. Erneut war aber Kierspe bei 08er Feldüberlegenheit erfolgreich. Auch diesmal gelang noch der Ausgleich. Dann aber wurde das Spiel offen und Kierspe war mit zwei weiteren Toren, darunter einem verwandelten Handelfmeter, am Ende der Sieger, während die 08er an dem guten Kiersper Hüter scheiterten.

LTV 61 — TuS Grünewald 3:5 (2:2)

Die erste Spielhälfte brachte einen ausgeglichenen Kampf. Nach zehn Minuten gingen die 61er in Führung, aber vom Wiederanstoß weg antwortete Weber mit dem Ausgleichstreffer. Auch das 2:1 machte Weber wieder wett. Auth war im Strafraum gelegt worden, den Elfmeter ließ Weber nicht aus. Nach der Pause beherrschte Grünewald zunächst das Spielgeschehen, zweit weitere Tore von Weber waren der sichtbare Ausdruck. Dann rafften sich die 61er auf, die Grünewalder mußten stark verteidigen. Der 3:4-Anschlußtreffer war aber nicht zu verhindern. Noch einmal macht sich Grünewald frei und kann 10 Minuten vor Schluß durch Textor den entscheidenden Treffer anbringen.

TuS Herscheid — TuS Versetal 6:0 (3:0)

Der durch Regen verschlammte Platz im Müggenbruch machte beiden Mannschaften viel zu schaffen. Es dauerte geraume Zeit, bis sich beide fanden. Dann erspielte sich die Platzelf klare Vorteile, Tore von Belch, Bloch und Zimmermann sorgten für den Pausenstand. Nach dem Wechsel wurden die Versetaler nur noch durch gelegentliche Vorstöße gefährlich. Nach einem Selbsttor des Gästehüters erhöhte Herscheid auf 6:0. Büchel war dem Spiel ein aufmerksamer und gerechter Leiter.

2. Kreisklasse

TSV Rönsahl I — TV Ennepe I 6:0

Trotz des regnerischen Wetters fand das Spiel auf dem Rönsahler Sportplatz statt. Die Rönsahler Mannschaft war von Anfang an überlegen und konnte bereits in der ersten Halbzeit vier Treffer erzielen. Die Enneper setzten sich energisch zur Wehr, mußten sich aber der Spielerfahrung der Rönsahler beugen. 20 Minuten vor Schluß wurde das Spiel im Einverständnis beider Mannschaften wegen zu stark werdenden Regens abgebrochen, es wird aber für Rönsahl als gewonnen gewertet.

Die Gegner der nächsten Pokalrunde

Die nächste Pokalrunde am 5. Oktober bringt die Restsieger der Kreisklasse mit den Mannschaften der Bezirksklasse zusammen. Die Kreisklassenvereine haben das Platzrecht. Die Auslosung ergab für unsere Mannschaften folgende Gegner:

TuS Grünewald — SC Westig 08
TuS Herscheid — Sportfreunde Holthausen
TV Jahn Kierspe-Bhf. 04 — RSV Meinerzhagen
TuS Versetal — SpVg Plettenberg 11
TuS Neuenrade — SG Grüne 11
TuS Halver — SVg Nachrodt
TuRa Brügge — VfB Altena

Blick in die Bezirksklasse

Holthausen weiter klar in Front

Der Hauptkampf der Bezirksklasse wurde in Plettenberg ausgetragen. Die Auseinandersetzung der beiden Spitzenreiter und Lokalgegner wurde eindeutig von den Sportfreunden Holthausen gewonnen. Drei Punkte beträgt der Vorsprung der Sportfreunde, die ohne Verlustpunkt mit dem beachtlichen Torverhältnis von 25:9 in fünf Spielen die Tabelle anführen. RSV Meinerzhagen mußte stark ersatzgeschwächt in Fröndenberg eine Niederlage hinnehmen und fiel dadurch vom 4. auf den 8. Platz zurück. Den zweiten Rang nimmt der VfB Altena ein, der zwar über den Tabellenletzten Alemannia Menden nur einen mageren 1:0-Erfolg zustande brachte. Plettenberg fiel auf den 4. Platz zurück, während sich Nachrodt durch seinen 4:5-Erfolg in Voßwinkel um drei Plätze nach vorn schieben konnte. Zu beachten ist, daß sich Iserlohn 46 und Hemer 08 weiter zur Geltung brachten und auf dem Wege nach oben sind.

Tischtennis

Inoffizielle Volme-Mannschaftsmeisterschaft in Schalksmühle

Im Rahmen des Stiftungsfestes des TSV Schalksmühle führte die TT-Abteilung ein größeres Turnier durch, an dem die Mannschaften von Meinerzhagen, Oberbrügge, Halver und Schalksmühle teilnahmen. In der Vorrunde trafen die gastgebenden Schalksmühler, die sich mit Trappmann — dem vorjährigen Kreismeister — verstärkt hatten, zunächst auf Oberbrügge. Schalksmühle blieb mit 10:2 klarer Sieger. Gegen Meinerzhagen stand Halver auf verlorenem Posten. 11:1 lautete das Ergebnis. In der Vorschlußrunde trafen mit Meinerzhagen u. Schalksmühle die Sieger aus den voraufgegangenen Begegnungen aufeinander. Nach ausgeglichenem Kampfe trennte man sich 6:6, lediglich ein knapper Satzvorsprung von 14:13 war für Schalksmühle. Gegen Oberbrügge zeigten sich die Halveraner zwar verbessert, blieben aber trotzdem 7:5 geschlagen. Meinerzhagen schlug Oberbrügge anschließend 5:3. Im Endspiel setzten sich die Meinerzhagener dann mit 7:3 eindeutig über Schalksmühle durch.

Endstand: 1. Meinerzhagen, 2. Schalksmühle, 3. Oberbrügge, 4. Halver.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga, Gruppe Süd

Lüdenscheid 08 — Jahn Werdohl	2:0
TuS Ennepetal — TuS Eiringhausen	ausgef.
SF Neheim 08 — TuS Hüsten 09	2:0
SSV Hagen — VfL Gevelsberg	3:2
SuS Niederschelden — VfL Klafeld	2:0
SuS Menden 09 — SF Siegen	1:2
VfB Weidenau — ASSV Letmathe 98	0:2

Bezirksklasse Sauerland, Gruppe Mitte

VfB Altena — Alemannia Menden	1:0
SF Holthausen — SpVg Plettenberg	3:0
TuS Voßwinkel — SpV Nachrodt	4:5
FC Fröndenberg 09 — RSV Meinerzh.	3:1
SV Herdringen — Iserlohn 46	2:5
SV Finnentrop — TuS Wickede	4:1
SC Westig 08 — SV Hemer 08	2:5

I. Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Lüdenscheid 08 Res. — TV Kierspe 79	2:4
TuS Oberrahmede — FC Oberbrügge	1:1
TuRa Brügge — Stöcken-Dahlerbrück	4:2
TuS Herscheid — TuS Versetal	6:0
TSV Oestertal — TuS Halver	2:3
LTV 61 — TuS Grünewald	3:5
Jahn Kierspe-Bhf. 04 — TuS Neuenrade	1:2
Jahn Lüdenscheid frei!	

Handball

Landesliga

Staffel 13

Schalksmühle — Linscheid-Heedfeld	12:1
TV Dahl 78 — Stöcken-Dahlerbrück	10:5
TV Rummenohl — Post SV Hagen	10:8
Fichte Hagen — TV Delstern	3:6
TV Priorei — TSG Herdecke 63 Res.	11:15
Eintracht Hagen Res. — Westfalia 72	11:7

Staffel 14

TV Siegen — TuS Mühlenrahmede	11:11
Jahn Werdohl — Lüdenscheid 08	16:11
TuS Versetal — LTV 61	6:5

Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Jahn Lüdenscheid — LTV 61 II	17:4
TV Brüninghausen — TV Deutsche Eiche	7:5

Schalksmühle überfuhr Heedfeld-Linscheid

Weber nahm van Oepen den Kampfnerv - Kierspes II. geschlagen - Lokalkampf in Brügge abgebr.

Schalksmühle I — Heedfeld-Linscheid 1 12:1 (7:0)

Das mit Spannung erwartete Ortstreffen mußte bei strömendem Regen und vor wenigen Zuschauern ausgetragen werden. Wer mit einem knappen Ergebnis gerechnet hatte, mußte feststellen, daß die Volmetaler an diesem Tage eine ausgezeichnete Partie boten und nie um den Sieg zu bangen brauchten. Weber hielt so ausgezeichnet, daß der Freiwurfspezialist van Oepen nicht einen Freiwurf anbringen konnte.

Gleich zu Beginn gab der sonst ausgezeichnet leitende Schiedsrichter eine harte 13-m-Entscheidung gegen Linscheid, die Beschorner selbstverständlich ausnutzte. Sirges erhöhte durch einen Freiwurf auf 2:0. Dann zeigte der Schalksmühler Sturm wunderschöne Kombinationszüge. In der Reihenfolge Stuhldreher, Ohlbrock, Beschorner, Stuhldreher und Sirges erhöhten sie bis zur Halbzeit auf 7:0. Gegen keines der Tore konnte der gute Torhüter Berker etwas ausrichten. Da die Schalksmühler Hintermannschaft, in der Hohage II für Schulz als Mittelläufer eingesetzt war, auf der Hut war, kam der Gast nie dazu, das Schalksmühler Tor ernstlich in Gefahr zu bringen. Wenn, dann war Weber Retter in letzter Minute.

Nach der Pause kam zunächst Linscheid etwas auf. Dann aber übernahmen die Schalksmühler wieder das Kommando und kamen durch Beschorner, Sirges, Ohlbrock und zweimal Stuhldreher zu einem klaren 12:1-Erfolg.

Schalksmühle Schüler — Kierspe Schüler 7:0

Trotz des starken Regens wollten die Schüler spielen. Die Platzherren zeigten sich von der besseren Seite und siegten hoch und verdient über ihre Kiersper Freunde.

Brügge I — Oeckinghausen I 8:6 abgebrochen

In diesem Lokalkampf hatten die Oeckinghausener mehrfach umstellen müssen. Die erste Halbzeit sah die Oeckinghausener überlegen, nach 10 Minuten war bereits eine 4:0-Führung herausgespielt. Mit 6:4 Toren für Oeckinghausen wurden die Seiten gewechselt. In der 2. Halbzeit fehlte dem Oeckinghausener Sturm die einheitliche Linie. 10 Minuten vor Schluß lagen die Brügger mit 8:6 Toren vorn, zu diesem Zeitpunkt brach der Schiedsrichter das Spiel wegen immer stärker einsetzenden Regens ab. Durch diesen Abbruch wird das Spiel als Freundschaftsspiel gewertet, so daß Oeckinghausen zu einem späteren Termin nochmals in Brügge zum Meisterschaftsspiel antreten muß.

Tura Brügge Schü. — TuS Halver Schü. 2:14

Das Ergebnis spricht bei den Jüngsten für sich. Es scheint sich ein guter Nachwuchs anzubahnen, denn die Jungen spielten und warfen, daß es eine Freude war.

TuS Halver I — TV Kierspe 79 II 9:8 (5:5)

Nach einem spannenden Treffen konnte sich die Halversche Mannschfat gestern morgen auf der Karlshöhe knapp durchsetzen, nachdem beide Mannschaften es nicht verstanden, den starken Wind zu einem entscheidenden Torvorsprung auszunutzen. Das Spiel war nie eintönig, denn dauernd wechselte die Führung. Die Schlußminuten des Spieles waren eigentlich entscheidend, denn hier verfügten die Halveraner über das größere Stehvermögen und behielten dadurch die Punkte in Halver.

Jahn Lüdenscheid II — TuS Oberbrügge I 3:14

Zu einem torreichen Treffen kam es auf dem Hohnselerbruch. Anscheinend hat sich die Mannschaftsumstellung doch bewährt, denn die letzten Spiele zeigen eine Beständigkeit, die zu den besten Hoffnungen berechtigt. So zeigten die Stürmer eine schöne Gesamtleistung, in der das flüssige Zusammenspiel und die sichere Ballbehandlung hervortraten. Die Hintermannschaft ließ konstante Formen erkennen.



„Nicht mit Gold zu bezahlen!"

„Ich litt sehr unter Herz- und Magenschmerzen und kann nur eins sagen: **Klosterfrau Melissengeist** ist sehr wirksam dagegen! Auch gegen meine Schlaflosigkeit habe ich in ihm ein erfolgreiches Mittel. Wirklich: **Klosterfrau Melissengeist ist nicht mit Gold zu bezahlen.**" So schreibt Frau Greta Klett, Ansbach/Mfr. Nürnberger Straße 28 I. **So wie sie denken unzählige Frauen, denen Klosterfrau Melissengeist bei mancherlei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven half! Mit Recht heißt es immer wieder: . . . der echte Klosterfrau Melissengeist, der darf in keinem Hause fehlen.**

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen — niemals aber lose — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder!**

Tüchtiges

Hausmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau Hugo Berker,
Schalksmühle, Klagebach 39 d

Rinckenbach

Zierlich ist das kleine Uhrchen mit dem Goldband und 8 feinen Brillanten. Das wäre ein hübsches Geschenk für „Sie". 680,- DM kostet das entzückende Ding.
Dortmund. Westenhellweg 45.

GARDINEN

ein gepflegtes Gebiet unseres Hauses

TEPPICHHAUS **Schreiber**

Ruf HAGEN 4084
Elberfelder Str. 53

Endlich kommt er leise,
nimmt mich bei der Hand,
führt mich still und leise,
heim ins Vaterland.

Heute morgen um 9 Uhr nahm nun auch der Herr meine liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau

Alwine Lienenkämper

geb. Born

im 91. Lebensjahre in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Lydia Bornefeld geb. Lienenkämper

Halver, den 21. September 1952

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. September 1952 um 15 Uhr vom Trauerhause, Hermann Köhler-Str. 4 aus, statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Beileidsbesuche dankend verbeten.
Kranzspenden waren nicht im Sinne der Entschlafenen.

HOTEL-RESTAURANT
Forstgarten
BAD ROTHENFELDE
Andreas Edel-Fils

Tabellen zu den
Lastenausgleichs-Abgaben
mit ausführlichen Erläuterungen und Berechnungsbeispielen. Gültig ab 1. 9. 1952.
Bearbeitet von Regierungsamtmann A. Pellens
Preis DM 2.50
Buchhandlung WILH. BELL JR., HALVER

Miele
das Fahrrad höchster Qualität